

Zeitschrift: Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum
Herausgeber: Bernisches Historisches Museum
Band: - (2019)

Rubrik: Marketing & Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Medienresonanz

2019 war das Bernische Historische Museum mit insgesamt 327 Artikeln in Printmedien präsent. Davon erschienen 14 Artikel in Frankreich und Deutschland. Die gesamte Printauflagenzahl entspricht 13,7 Millionen Exemplaren.

Weiter erschien das Bernische Historische Museum in 60 Radio- und TV-Berichten von Schweizer Sendern. Diese Beiträge entsprechen einer Sendedauer von 3,75 Stunden, sie erreichten 38,4 Millionen Kontakte.

Seit Januar 2019 werden Webbeiträge auf relevanten Schweizer Onlineplattformen systematisch in der Medienbeobachtung erfasst. Diese zusätzliche Erhebung ergab 322 Webbeiträge, in denen das Bernische Historische Museum Erwähnung fand.

Redesign Webauftritt

Der Webauftritt des Museums von 2011 ist in die Jahre gekommen, er erhielt deshalb 2019 ein sanftes Redesign. Die teilweise Neugestaltung der Website basiert auf der bestehenden Seitenstruktur und fokussiert sich hauptsächlich auf die Verbesserung des Benutzererlebnisses. Diese aktuelle Zwischenlösung ist auf eine Dauer von etwa zwei Jahren ausgelegt. Das längerfristige Projekt der Gesamterneuerung des Webauftritts beginnt 2020.

Optimierung Museumsshop

Der Einzelhandel befindet sich in einer Phase des Umbruchs. Dies machte sich auch im Museumsshop bemerkbar. Die Umsatzzahlen waren seit einigen Jahren rückläufig. Um diesem Trend entgegenzuwirken, wurde Anfang 2019 die Firma Aroma mit einem Beratungsmandat für Retail Campaigning & Visual Marketing beauftragt. Aus Workshops zusammen mit Mitarbeitenden der Bereiche Ausstellung, Marketing & Kommunikation und Verwaltung ging ein Massnahmenkatalog zur Optimierung der Sortimentsgestaltung und Warenpräsentation hervor. Bereits konnten erste Erfolge verzeichnet werden: Nach der Umsetzung der Massnahmen folgte im Lauf des Jahres eine positive Umsatzentwicklung.

«日本祭り – Nihon Matsuri»: Ein Japanfest für Bern (15. 9. 2019)

Mit mehr als 7000 Objekten besitzt das Bernische Historische Museum eine der umfangreichsten Japansammlungen der Schweiz. Für Ausstellungszwecke stellt das Museum dem Kulturzentrum der Japanischen Botschaft in Bern ausgewählte Objekte der hochkarätigen Sammlung zur Verfügung. Im Rahmen dieser partnerschaftlichen Zusammenarbeit wurde die Bevölkerung am 15. September 2019 zu einem grossen Japanfest im Bernischen Historischen Museum eingeladen.



Die Kunst des japanischen Bogenschiessens: Kyūdō (Weg des Bogens).

Der Zuspruch war unerwartet hoch. 3500 Japaninteressierte folgten der Einladung und genossen im Museumspark traditionelle Musik, Tanz- und Kampfkunstvorführungen. Im Museum liessen sich die Gäste in Kalligrafie, Origamifalten oder in der Blumensteckkunst Ikebana unterweisen oder probierten einen Kimono an. Blanke Schwertklingen und eine eindruckliche Samurai-Rüstung gab es in der Führung durch die Dauerausstellung «Kulturen in Asien und Ozeanien» zu bestaunen. Im Teehaus der Dauerausstellung wurden zwei Teezeremonien durchgeführt. Und wer wollte, liess sich in die Geheimnisse rund um Sake einweihen. Verführerische Düfte an den verschiedenen Essensständen im Museumspark und im Restaurant Steinhalle luden dazu ein, die kulinarische Vielfalt Japans zu kosten. Eine zweite Durchführung des Japanfests im Spätsommer 2020 befindet sich in Planung.